

Ressort: Finanzen

Top-Ökonomen attackieren Draghis Zinspolitik

Frankfurt/Main, 11.03.2016, 00:00 Uhr

GDN - Führende Ökonomen in Deutschland kritisieren die jüngsten Zinsentscheidungen der EZB scharf und werfen EZB-Präsident Mario Draghi verbotene Subventionen von Banken vor. Gegenüber "Bild" (Freitag) erklärte Ifo-Präsident Hans-Werner Sinn, die EZB verleihe jetzt Geld zu günstig an die Banken.

Das sei verbotene Subventionspolitik zur Stützung von "Zombie-Banken und konkursgefährdeten Staaten." Sinn warf Euro-Ländern, die netto im Ausland verschuldet sind vor, ihre Stimmenmehrheit im EZB-Rat "hemmungslos" auszunutzen, "um sich die Zinskonditionen so zurecht zu zimmern, dass sie passen." Der Wirtschaftsweise Lars Feld sagte gegenüber "Bild", die Politik der EZB werde immer wirkungsloser. "Wir sehen, dass Länder wie Italien trotz des Zinstiefs keine Reformen durchführen und Ausgaben eher noch erhöhen. Daran werden auch die neuen Maßnahmen nichts ändern", sagte Feld. ZEW-Präsident Clemens Fuest warnte gegenüber "Bild", die Risiken, Blasen an Immobilien- und Anleihenmärkten und Schwächung der Banken, seien größer als die Chancen, über die beschlossenen Maßnahmen die Konjunktur anzuschieben. "Die EZB hat ihr Pulver verschossen", sagte Fuest gegenüber "Bild".

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-69246/top-oekonomen-attackieren-draghis-zinspolitik.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com